

70. Jahrestag der Urteilsverkündung im Nürnberger Prozess

An den 70. Jahrestag der Urteilsverkündung im Nürnberger Prozess erinnern das Memorium Nürnberger Prozesse, die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien, das Oberlandesgericht Nürnberg und das Robert H. Jackson Center aus Jamestown, New York, mit mehreren international besetzten Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen.

Vor 70 Jahren, am 30. September und 1. Oktober 1946, verkündeten die Richter des internationalen Militärtribunals im Nürnberger Prozess ihre Urteile gegen die führenden Vertreter des NS-Regimes. Damit endete ein Gerichtsverfahren, das Geschichte schrieb und den Grundstein für das Völkerstrafrecht der Gegenwart legte. An den Jahrestag der Urteilsverkündung erinnern das Memorium Nürnberger Prozesse, die Internationale Akademie der Nürnberger Prinzipien, das Oberlandesgericht Nürnberg und das Robert H. Jackson Center aus Jamestown, New York, mit mehreren prominent besetzten Veranstaltungen.

Die Stadt Nürnberg lädt zwei renommierte Wissenschaftler ein, um den Nürnberger Prozess aus moralphilosophischer Sicht zu beurteilen. Der US-amerikanische Philosoph Michael Walzer und der deutsche Literatur- und Sozialwissenschaftler Jan Philipp Reemtsma diskutieren am **Freitag, 30. September 2016, um 19 Uhr** im Saal 600 über das Erbe von Nürnberg.

Michael Walzer zählt zu den bedeutendsten Vertretern der Politischen Philosophie. Mit seiner 1983 veröffentlichten Studie „Spheres of Justice“ (deutsch: Sphären der Gerechtigkeit) begründete er eine der wirkungsmächtigsten Gerechtigkeitstheorien der Gegenwart. In seinem umfangreichen Werk, für das er international vielfach ausgezeichnet wurde, befasst er sich außerdem mit der Frage nach einem gerechten Krieg. Michael Walzer ist emeritierter Professor am Institute for Advanced Study der Universität Princeton.

Jan Philipp Reemtsma ist Philologe und Sozialforscher. Er hat zahlreiche Werke zur deutschen Literatur des 18. und 20. Jahrhunderts sowie zur Zivilisationstheorie und Gewalt veröffentlicht. Als Gründer und bis 2015 auch Leiter des Hamburger Instituts für Sozialforschung verantwortete er bedeutende Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften. Außerdem ist Prof. Reemtsma Gründer und geschäftsführender Vorstand der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Memorium Nürnberger Prozesse

Bärenschanzstraße 72
90429 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 3 21-7 93 72
Fax: 09 11 / 3 21-7 93 73
memorium@stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de


museen der stadt nürnberg



27.09.2016



Seite 2 von 3

Moderiert wird die Veranstaltung von Patrick Bahners, Feuilletonkorrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ).

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Stadt Nürnberg zu einem Empfang ein.

Auf Einladung der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien spricht die US-amerikanische Völkerrechtlerin Ruti Teitel am **Samstag, 1. Oktober 2016, um 11 Uhr** im Saal 600 über „Transitional Justice – Post-War Legacies“. Der Vortrag beschäftigt sich mit dem Einfluss des Nürnberger Prozesses auf die Debatte um „Transitional Justice“, den juristischen Bemühungen zur Aufarbeitung von Diktaturen. Im Anschluss an ihren Vortrag diskutiert Ruti Teitel mit der kenianischen Menschenrechtsexpertin Betty Kaari Murungi.

Ruti Teitel ist eine renommierte Vertreterin des internationalen Rechts. Ihr 2000 veröffentlichtes Buch „Transitional Justice“ untersucht den Übergang zur Demokratie in zahlreichen Ländern und hat Standards gesetzt. Sie lehrt als Professorin an der New York Law School und ist Gastprofessorin an der London School of Economics.

Betty Kaari Murungi hat die Rechtsprechung im Bereich Völkerstrafrecht und Internationalem Humanitären Recht zu geschlechtsbezogenen Straftaten maßgeblich beeinflusst. Sie war Vize-Präsidentin der 2009 gegründeten Kenianischen Wahrheitskommission und Vertreterin für Afrika im Führungsgremium des Entschädigungsfonds für Opfer (Trust Fund for Victims) am Internationalen Strafgerichtshof (2009-2013).

In Zusammenarbeit mit dem Robert H. Jackson Center führt das Memorium Nürnberger Prozesse am **Donnerstag und Freitag, 29. und 30. September 2016**, die zehnten internationalen Menschenrechtsgespräche durch. An der nichtöffentlichen Konferenz zum Thema „Das Internationale Militärtribunal von Nürnberg – ein Vermächtnis für die Zukunft“ nehmen mehr als 100 hochrangige Völkerstrafrechtler aus der ganzen Welt teil. In Vorträgen diskutieren sie über den Einfluss der Nürnberger Prozesse auf die Entwicklung des Völkerstrafrechts.

Der Landesverband Bayern des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Oberlandesgericht Nürnberg und dem Memorium Nürnberger Prozesse die Foto- und Textausstellung „Dolmetscher und Übersetzer beim Nürnberger Prozess“. Sie wird am **Sonntag, 9. Oktober 2016, um 18.30 Uhr** im Saal 600 von Dr. Christoph Strötz, Präsident des Oberlandesgerichts Nürnberg, Martina Hesse-Hujber, Vorsitzende des Landesverbands Bayern im BDÜ, und Henrike Claussen, Leiterin des Memoriums Nürnberger Prozesse, eröffnet. Anlässlich der Eröffnung spricht Ausstellungskurator Dr. Theodoros Radisoglou über „Deutschland 1945/46. Das Land der Dolmetscher und Übersetzer“. Die Historikerin Dr. Rosemarie Killius stellt die sowjetische Simultandolmetscherin beim Nürnberger Prozess, Tatiana Sergeevna Stupnikova (1923-2005), vor.

Die Ausstellung ist bis Ende Dezember 2016 im 2. Stock des Justizgebäudes an der Fürther Str. 110 zu sehen.



27.09.2016



Seite 3 von 3

ALLGEMEINE HINWEISE

Ansprechpartner

Henrike Claussen
Leitung Memorium Nürnberger Prozesse
Telefon: 09 11 / 2 31-66 89
E-Mail: henrike.claussen@stadt.nuernberg.de

Klaus Rackwitz
Leitung Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien
Telefon: 09 11 / 2 31-1 03 79
E-Mail: press@nurembergacademy.org

Friedrich Weitner
Leitung Justizpressestelle Oberlandesgericht Nürnberg
Telefon: 09 11 / 3 21-23 42
E-Mail: friedrich.weitner@olg-n.bayern.de

Anschrift

Memorium Nürnberger Prozesse/Saal 600
Bärenschanzstraße 72
90429 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 3 21-7 93 72
Fax: 09 11 / 3 21-7 93 73
E-Mail: memorium@stadt.nuernberg.de
www.memorium-nuernberg.de

Anfahrt

U1: Haltestelle Bärenschanze, Ausgang in Richtung Sielstraße, Fürther Straße stadtauswärts, nach etwa 200 Metern rechts.
Eingeschränkte Parkmöglichkeit.

